



im Stadtbezirk 321
Lehndorf-Watenbüttel
Frank Graffstedt
Frankenstr. 12 J
38116 Braunschweig
Tel. 0531 - 251 22 46

Rundbrief 2/2022

Braunschweig, 11.2.2022

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Mit diesem Rundbrief möchte ich informieren über die Ergebnisse der Sitzung des Bezirksrates, aktuelle Impftermine und Dies und Das! Zur Vereinfachung habe ich Stichworte und Überschriften hervorgehoben, dies es leichter machen, das jeweils Interessante schneller zu finden.

Diese E-Mail darf gerne von Ihnen/von Euch an interessierte Bürgerinnen und Bürger weitergeleitet werden.

Und wenn ich Hinweise auf Veranstaltungen weitergeben soll, dann nehme ich diese gerne von Ihnen /Euch auf, um dann auch über meinen Verteiler darauf hinzuweisen.

Diejenigen, die künftig in den Emailverteiler aufgenommen werden wollen, oder ggf. künftig keine E-Mail erhalten wollen, bitte ich um eine kurze E-Mail an Frank@GraffstedtBS.de. Ich werde dann den Verteiler sofort aktualisieren.

Auch bei sonstigen Rückfragen oder Anregungen bin ich per E-Mail oder ggf. auch telefonisch erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr/Euer

Frank Graffstedt

A: Ergebnisse der Bezirksratssitzung am 26.1.2021

Mitteilungen Bezirksbürgermeister

a)

Im Januar dieses Jahres hat eine Verkehrsmessung an der Straße **Wischenholz** stattgefunden. Ich habe um Wiederholung der Messung gebeten, da Anfang Januar kein Sport auf dem Gelände des TSV Völkenrode stattgefunden hat, und dies zur einer Verfälschung der Ergebnisse führen würde.

b)

Die interessierten Betreiber für ein **Carsharing**-Angebot sollen zur Vorstellung Ihres möglichen Angebotes zur Sitzung im Sommer eingeladen werden. Dies soll dann etwa 1 Stunde vor der eigentlichen Sitzung stattfinden.

c)

Die kommende Sitzung des Bezirksrates am **09.03.2022** soll als Hybridsitzung stattfinden.

d)

Der Fachbereich Stadtgrün und Sport habe mitgeteilt, dass die **Hecke am Friedhof in Lamme** stark zurückgeschnitten werden müsse. Sofern erforderlich werde im Herbst eine Neuanpflanzung erfolgen. Zwischenzeitlich wurde mitgeteilt, dass die Arbeiten am 17.2.2022 beginnen sollen.

e)

Der **Neujahrsempfang des Bezirksrates** in 2022 soll nun am **11.06.2022** auf dem Gelände des TSV Völkenrode als Außenveranstaltung stattfinden.

Mitteilungen Stadtverwaltung

Weitere Verwendung des alten Feuerwehrgerätehauses Lamme

20-14789-02

Auf die Stellungnahme der Verwaltung vom 26.11.2020, Drucksachen-Nr. 20-14789-01, wird Bezug genommen. Darin wurde seinerzeit mitgeteilt, dass sich im Nachgang zu der erfolglosen Ausschreibung zum Verkauf aus dem Jahr 2019 weitere Interessenten für das Objekt gemeldet hatten und diese aufgefordert wurden, ein konkretes Kaufangebot abzugeben. Das Mindestgebot wurde hierbei aufgrund einer aktualisierten Bewertung der Stelle 61.14 – Grundstückswertermittlung – auf 110.000 € angehoben.

Es gingen zwei Kaufangebote ein, die über dem Mindestgebot der Ausschreibung lagen und das Objekt wurde mit Besitzübergang zum 01.05.2021 an den Höchstbietenden verkauft.

Schlimme

Anträge

a)

Straßenbeleuchtung im Umfeld des Grasplatzes

22-17764

Antrag der SPD-Fraktion

Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, die vorhandenen Straßenlaternen - insbesondere zusätzlich jene im Bereich der Bushaltestelle am Grasplatz stadtauswärts - dauerhaft in Betrieb zu nehmen."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

b)

Lammer Marktplatz - Nutzung als Wochenmarkt

21-17432

Antrag der CDU-Fraktion

Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, die Realisierbarkeit eines Wochenmarktes in Lamme am Lammer Marktplatz zu prüfen. Hierbei sind die Interessen möglicher Marktbesucher sowie der Lammer Bürger (z. B. über den Lammer Runden Tisch) abzufragen. Wenn die Prüfung positiv ausfällt, ist sobald wie möglich die Einrichtung eines regelmäßigen Wochenmarktes zu organisieren. Der Bezirksrat ist in jedem Fall zeitnah über die Ergebnisse der Prüfung sowie weiterer Schritte zu informieren."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

c)
Basketballkorb am Mutter-Kind-Spielplatz
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

22-17562

Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung wird gebeten, einen weiteren Basketballkorb am Mutter-Kind-Spielplatz einzurichten. Sofern dies nicht möglich ist, soll die Verwaltung den Bezirksrat über die entgegenstehenden Gründe informieren und einen alternativen Standort im Stadtteil Lehn Dorf vorschlagen, der dem Bezirksrat zur Entscheidung vorgelegt werden soll.“

Dazu wurde vorgeschlagen den Antrag vorerst zurückzustellen, um sich ein Gesamtkonzept für den Mutter-Kind-Spielplatz zeigen zu lassen. Dazu wird die Verwaltung gebeten, für Ende Februar einen Ortstermin mit dem Fachbereich Stadtgrün und Sport zu organisieren und den TOP "Mutter-Kind-Spielplatz" auf die Tagesordnung am 09.03.2022 zu setzen.

Diesem Vorschlag wurde gefolgt. Der Antragsteller hat seinen Antrag vorerst zurückgestellt.

d)
Einfriedung Mutter-Kind-Spielplatz
Antrag der SPD-Fraktion

22-17765

„Die Verwaltung wird gebeten, die Lücken in den bestehenden Einfriedungen bis zum jeweiligen Fußweg zu schließen und Einfriedungen insbesondere an den Stirnseiten des Platzes zur Neunkirchnerstraße durch Neupflanzungen anzulegen (siehe hierzu beiliegendes Satellitenbild mit Markierungen)“.

Sachverhalt:

Der Mutter-Kind-Spielplatz ist umseitig fast vollständig eingefriedet – an einigen Stellen sind dennoch Lücken zu erkennen.

Anlagen



Der Antragsteller stellte seinen Antrag ebenfalls zum 09.03.2022 zurück, um den Ortstermin abzuwarten.

e)

Antrag CDU-Fraktion

Beschlussvorschlag:

"Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung, innerhalb der Tempo-30-Zone entlang der Straßen Pfleidererstraße, Ohmstraße, Sauerbruchstraße im Braunschweiger Kanzlerfeld eine verdeckte Geschwindigkeitsmessung durchzuführen. Die Resultate sind dem Bezirksrat zur Kenntnis zu geben."

Abstimmungsergebnis: 3 dafür 6 dagegen 3 Enthaltungen

Aus den Reihen des Bezirksrates wurde darauf hingewiesen, dass diese Messungen bereits im letzten Jahr auf Antrag der CDU-Fraktion durchgeführt wurden, und die Verwaltung aufgrund des Ergebnisses Geschwindigkeitskontrollen in diesem Bereich angekündigt hat. Durch diesen Antrag würde nur eine Feststellung wiederholt, aber keine Reaktion auf das Ergebnis erzeugt.

f)**Sanierung des Spielplatzes Celler Heerstraße/Ölper Turm in Ölper****22-17809**

Sachverhalt:

Im Rahmen der Analyse der städtischen Spiel- und Bewegungsräume (2020) wurde für den Spielplatz Celler Heerstraße/Ölper Turm die höchste Prioritätsstufe hinsichtlich einer Sanierung ermittelt und damit eine vordringliche Handlungsempfehlung ausgesprochen. Ebenfalls wurde festgestellt, dass der Spielplatz innerhalb des Spielbezirks einen überdurchschnittlichen Stellenwert hat und somit als Mittelpunktplatz nach inklusiven Gesichtspunkten umgestaltet werden soll. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass dieser Spielplatz weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Aus diesem Grunde hat sich die Verwaltung bereits im letzten Jahr mit der Planung zur Sanierung des Spielplatzes begonnen. Im Vorfeld der Planung fand am 01.09.2021 eine Kin- der- und Jugendbeteiligung durch den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie unter Teilnahme des Fachbereiches Stadtgrün und Sport statt. Auf Grundlage der Ergebnisse der Beteiligungsaktion wurde die Gestaltung unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder erstellt. Gewünscht wurden u. a. ein Trampolin, Klettermöglichkeiten, Schaukeln und Rutschen.

Nunmehr liegt der Gestaltungsvorschlag zur Sanierung des Spielplatzes vor.

Erschlossen wird der Spielplatz einerseits über eine Anbindung an die Celler Heerstraße seitlich des Ölper Turms als auch über eine private Grundstücksfläche über die Straße „Hinter dem Turme“, für das der Verwaltung zur Pflege und Unterhaltung des Spielplatzes seitens des Eigentümers jüngst ein Wegerecht eingeräumt wurde.

Bei der neuzugestaltenden Spielplatzfläche handelt es sich derzeit um das einzige Spiel- und Bewegungsangebot für Kinder im Ortsteil Ölper. Durch die Hinzunahme einer südlich angrenzenden städtischen Ruderalfläche kann der Spielplatz um 282 m² erweitert und so zusätzliche Spielfläche angeboten werden.

Derzeit verfügt der Spielplatz lediglich über eine Grundausstattung an Spielgeräten, die auf der Fläche verteilt sind. Dazu zählen zwei Wipptiere, ein Kletterturm mit Rutsche, ein Sandkasten, eine Tischtennisplatte sowie eine Kleinkinderschaukel, die alters- und zustandsbedingt für die Demontage bereits vorgemerkt sind.

Die Spielraumqualität kann aufgrund der Flächenerweiterung mithilfe eines erweiterten, neu- en Spiel- und Bewegungsangebotes erheblich verbessert werden. Dazu ist geplant, sämtliche vorhandenen Spielgeräte abzuräumen und dem Spielplatz eine neue Struktur zu geben.

Der Spielplatz wird geprägt durch einen dichten Altbaumbestand unterschiedlichster Baum- arten. Als zentrales Spielangebot soll ein Kletter- und Balanciergerät mit Spielturm und Spinnennetz den Waldcharakter der Großbäume widerspiegeln. Diese Anlage kombiniert verschiedene Spielelemente wie Balancieren, Klettern und Bouldern.

Die „Wald-Atmosphäre“ wird ebenfalls durch ein neues Wipptier in Gestalt eines Eichhörnchens ergänzt. Neben dem Wipptier findet das gewünschte Trampolin seinen Platz. An- schließend befindet sich ein Sandspielbereich, welcher mit einem Sieb-Sandspiel aufgewertet wird. Eingfasst werden diese beiden Spielbereiche jeweils von zwei befestigten Flächen. Diese sind mit Tisch-Bank- Kombinationen versehen und schaffen neue Aufenthaltsbereiche für Jung und Alt, die vorrangig ein Angebot für Begleitpersonen als Treff- und Kommunikationspunkt darstellen.

Insbesondere wurde bei der Planung Augenmerk auf inklusive Gestaltung gelegt. Der Zugang zum Spielplatz sowie zu den einzelnen Spielbereichen ist barrierefrei. Die Tisch-Bank- Kombinationen sind für Rollstuhlfahrer geeignet. Im Bereich der Bewegungsgeräte wird als Fallschutz ein zertifiziertes Hackschnitzelmaterial eingebaut, der Rollstuhlfahrer und motorisch eingeschränkten Personen den

Zugang ermöglicht.

Für sensorische Erfahrungen gibt es den Sandspielbereich. Besonders die Nestschaukel und das Trampolin sind inklusiv nutzbar. Aber auch die anderen Spielgeräte sind für Kinder mit leichter Beeinträchtigung sehr gut inklusiv bespielbar.

Auf der neuen Erweiterungsfläche wird ein Rutschturm mit einem „Wirbel“ und einer Doppelschaukel inkl. Nestschaukel errichtet. Zwei größere Bäume auf dieser Fläche werden erhalten. Eine Gliederung der Spielbereiche sowie Schaffung von Aufenthaltsbereichen wird durch neue Pflanzflächen mit robusten Gehölzen erreicht.

Insgesamt entsteht hier ein in sich geschlossenes Spiel- und Bewegungsangebot, das Aufenthaltsqualitäten für fast alle Alters- und Personengruppen bietet.

Der Entwurf zur Sanierung, Aufwertung und Umgestaltung des Spielplatzes Celler Heerstraße/Olper Turm ist mit dem Behindertenbeirat abgestimmt worden.

Derzeit ist geplant, das Vergabeverfahren schnellstmöglich zu beginnen. Im Rahmen aller zu beachtenden Fristen und der langen Lieferzeiten von Spielgeräten könnte mit einer Umsetzung der Maßnahme zum dritten Quartal 2022 gerechnet werden.

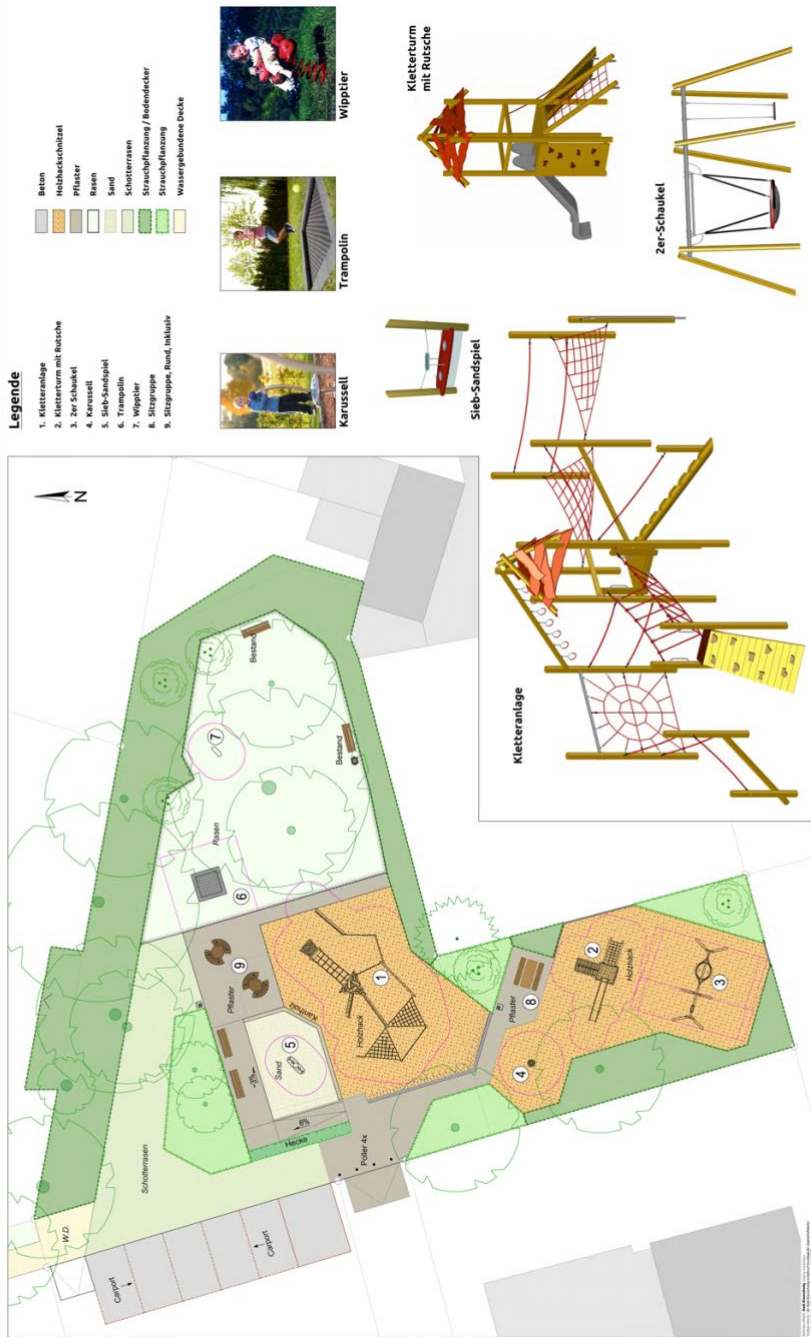
Die Kosten für die umfangreiche Umgestaltung und Sanierung werden auf ca. 160.000 € geschätzt, die im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün und Sport vorhanden sind.

Herlitschke

Anlage/n:

Präsentationsplan: Entwurfsplanung inkl. Übersicht der Spielgerätea Auswahl

UMGESTALTUNG SPIELPLATZ CELLER HEERSTRASSE / ÖLPER TURM



Zur Tischtennisplatte wurde angeregt, dass eine Tischtennisplatte auf einem der beiden neu zu sanierenden Spielplätze in Ölper wiederaufgestellt werden soll. Lt. Mitteilung der Verwaltung könne die derzeitige Tischtennisplatte könne noch auf dem Spielplatz verbleiben, bis sie abgängig sei.
 Beschluss:
 „Der Sanierung sowie der Aufwertung des Spiel- und Bewegungsangebotes auf dem Spielplatz Celler Heerstraße/Ölper Turm wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Anfragen

a)

Radweg Lehdorf-Lamme

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

21-15195
21-15195-01

In der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 321 am 22.10.2019 hat der Radverkehrsbeauftragte Herr Heuermann zugesagt, den Bezirksrat über den Stand der Gespräche mit dem Landvolk und der Landwirtschaftskammer zum gewünschten Radweg Lehdorf-Lamme zu unterrichten.

Hierzu gehörte u.a. der Stand der Freigabe der Wege über eine Änderung von Landesgesetzen (Alternative zu: Gestattungsverträge mit der Feldmarksinteressentschaft). Über die

Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen sollte auf größerer Ebene ein neuer Versuch unternommen werden, dies zu erreichen.

Eine weitere Option wäre der Ankauf des Weges, der sich teilweise in städtischem Eigentum befindet und daher ausgebaut werden könnte.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen:

- Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche zwischen Stadt Braunschweig und dem Landvolk und der Landwirtschaftskammer zum gewünschten Radweg Lehndorf-Lamme?
- Hat die Stadt Braunschweig Initiativen gestartet, um über die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen eine Freigabe der Wege zu erreichen?
- Hat die Verwaltung Gespräche zum Erwerb der betroffenen Flächen für einen Radweg Lehndorf-Lamme unternommen? Wenn nein, warum nicht?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.01.2021 wird wie folgt Stellung genommen:

Zur Beantwortung der Fragen wird auf die Stellungnahme 21-15444-01 der Verwaltung verwiesen.

Die in dieser DS zusätzlich gestellte Frage wird wie folgt beantwortet:

Initiativen über die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. zur Freigabe der Wege wurden nicht gestartet, da bei näherer Betrachtung der in der Sitzung am 22.10.2019 spontan geäußerten Einschätzung dieser Verein aus Sicht der Verwaltung zur grundsätzlichen Lösung dieses Themas keinen Beitrag leisten kann.

Benscheidt

b)

Verbindungsweg Kanzlerfeld – Watenbüttel

21-15196

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sachverhalt:

Laut Aussage der Verwaltung (DS 9913/14) ist für die Umsetzung der Wegeverbindung einzig die Führung entlang der Autobahn (Variante 3) möglich. Hierbei wäre auch der Ausbau eines Weges in Ost-West-Richtung verlaufend im Eigentum des Realverbandes Watenbüttel erforderlich.

Eine weitere Option wäre der Ankauf des Weges, der sich teilweise bereits in städtischem Eigentum befindet und daher ausgebaut werden könnte.

Die Verwaltung wurde gebeten, Gespräche mit den Grundstückseigentümern aufzunehmen, um die Kosten für einen Grundstückserwerb oder Nutzungsrechte zu ermitteln.

Ziel ist der Lückenschluss zwischen den vorhandenen Wegen in Lehndorf und Watenbüttel. Der Bezirksrat sollte zeitnah über die Ergebnisse der Gespräche informiert werden.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen:

- Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche zwischen Stadt Braunschweig und den Eigentümern der betroffenen Flächen? Wenn keine Gespräche geführt wurden, warum nicht, trotz eindeutigem Auftrag aus dem Bezirksrat?
- Welche Kosten sind für Grunderwerb, Planung und Ausbau zu erwarten?

- Wie schätzt die Verwaltung die Dringlichkeit dieser Wegeverbindung ein, auch im Zusammenhang mit dem beschlossenen Konzept zur Radverkehrsförderung, Velorouten, Mobilitätsentwicklungsplan, etc.?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.01.2021 wird wie folgt Stellung genommen:

Die angefragte Verbindung ist nicht als Route für den Alltagsverkehr entlang von öffentlichen Straßen zu bewerten und daher eher als Freizeitweg einzustufen. Das Referat 0617 Stadtgrün – Planung und Bau hat mitgeteilt, dass die Maßnahme, wie auch schon in der Sitzung des Stadtbezirksrates am 22.10.2019 protokolliert, nicht weiterverfolgt worden ist.

Kosten für Grunderwerb, Planung und Ausbau wurden daher bisher nicht ermittelt.

Die Verwaltung schätzt die Dringlichkeit der Wegeverbindung für den Alltagsverkehr derzeit als gering ein.

Aktuell liegt der Fokus der Radverkehrsplanung auf den Routen für den Alltagsverkehr, die auf öffentlichen Straßenverkehrsflächen verlaufen. Im Rahmen der Aufstellung des Mobilitätsentwicklungsplans (MEP) werden die Radverkehrsverbindungen zwischen den Stadt-/Ortsteilen betrachtet und grundlegend neu bewertet. Auf dieser Basis werden zukünftige Maßnahmen abgeleitet, sodass es zu einer Verschiebung der derzeitigen Prioritäten kommen kann.

Benscheidt

c)

**"Frankfurter Hüte" an der Hannoverschen Straße
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

**21-15197
21-15197-01**

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 321 am 22.10.2019 hat der Radverkehrsbeauftragte Herr Heuvelmann zugesagt, zu prüfen, ob feste Einbauten wie "Frankfurter Hüte" eine Möglichkeit sind, um das verkehrswidrige Parken an der Hannoverschen Straße zu unterbinden.

"Frankfurter Hüte" werden in der Region (z.B. in Rötgesbüttel) bereits erfolgreich eingesetzt.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen:

- Wie ist das Ergebnis der Prüfung?
- Wurden bei der Prüfung Erfahrungen anderer Kommunen (z.B. Rötgesbüttel) berücksichtigt?
- Hält die Verwaltung einen modellhaften Einsatz der "Frankfurter Hüte" an der Hannoverschen Straße für möglich? Wenn nein, warum nicht?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.01.2021 wird wie folgt Stellung genommen: Der sog. „Frankfurter Hut“ ist eine Bordsteinerhöhung mit einer Höhe von 15 cm, einer Breite von 12 cm und einer Länge von 75 cm. Die Erhöhung wird direkt auf dem vorhandenen Bordstein verankert. Der "Frankfurter Hut" und ähnliche Sonderborde sind in der Höhe vergleichbar mit sogenannten Doppelborden oder Sonderborden.

In einigen Städten werden sie, zum Teil probeweise, eingesetzt, um das widerrechtliche Befahren oder Beparken von Geh- oder Radwegen zu verhindern.

„Frankfurter Hüte“ werden in der Regel auf Borden aufgebracht, die unmittelbar neben Kfz- Fahrstreifen liegen.

Ein Einsatz der Elemente zwischen Parkstreifen und angrenzendem Geh- oder Radweg ist nicht bekannt und scheidet aus nachfolgenden Gründen aus:

Die Erkennbarkeit ist aufgrund der geringen Höhe sehr eingeschränkt, wobei dieser Effekt bei zunehmender Verschmutzung noch verstärkt wird.

Die geringe Höhe führt auch dazu, dass der Einsatz neben einem Parkstreifen das Risiko birgt, dass Fahrzeugtüren bei der Öffnung beschädigt werden.

Die Elemente stellen, unabhängig von den am Markt verfügbaren Farben (natur, weiß, rot) eine Stolpergefahr für den Fußverkehr dar. Für Bereiche, an denen Fußgänger eine Fahrbahn queren können/dürfen, ist der „Frankfurter Hut“ daher gänzlich ungeeignet.

Da es sich um feste Einbauten handelt, ist aus Gründen der Verkehrssicherheit zusätzlich ein Sicherheitsabstand zu Radwegen oder Radfahrstreifen erforderlich.

Durch die vorgenannten Gründe und die grundsätzlichen Sicherheitsbedenken plant die Verwaltung keinen Einsatz der „Frankfurter Hüte“ im Braunschweiger Stadtgebiet. Daher wurde auch auf einen Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen/Kreisen verzichtet.

Benscheidt

d)

**Radwegeverbindung Lamme - Lehdorf entlang des Eichenweges
Anfrage der SPD-Fraktion**

**21-15444
21-15444-01**

Seit vielen Jahren ist die Sanierung der Radwegeverbindung zwischen Lamme und Lehdorf über den "Eichenweg" Thema im Stadtbezirksrat aufgrund von Anfragen und Bitten von Bürgerinnen und Bürgern. Der steigende Bedarf einer Sanierung resultiert auch durch die in den letzten Jahren stetig steigende Anzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern des Ortsteils Lamme. Aufbauend auf den Ratsbeschluss zum Radentscheid vom 14.7.2020 (Vorlage 20- 13341-02 -

<https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/vo020.asp...>) wird die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie bewertet die Verwaltung die Dringlichkeit einer Sanierung dieser bestehenden Radwegeverbindung zwischen Lamme und Lehdorf im Kontext des Ratsbeschlusses vom 14.7.2020?
2. Wie ist der aktuelle Sachstand der seitens der Verwaltung angekündigten und durchgeführten Gespräche mit der Feldmarksinteressentschaft zur Sanierung des Eichenweges?
3. Wie ist der Sachstand bzgl. der von der Verwaltung vor fast zwei Jahren mit Stellungnahme 18-09501-01 vom 6.3.2019 angekündigten Gespräche mit den übergeordneten Organisationen Landwirtschaftskammer und Landvolk über die Nutzung der direkten Wegeverbindungen

zwischen den Braunschweiger Ortsteilen, zu denen auch der Verbindungsweg zwischen Lehndorf und Lamme gehört?

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.02.2021 wird wie folgt Stellung genommen:

Das Anliegen zur Aufwertung der Wegeverbindung zwischen Lamme und Lehndorf ist grundsätzlich gut nachvollziehbar.

Der Weg befindet sich zu einem Großteil im Besitz der Feldmarkinteressensgemeinschaft (FI) Lamme und kann vom Fuß- und Radverkehr genutzt werden (Freizeitverkehr). Für eine verlässliche Route des Alltagsradverkehrs ist die Verbindung jedoch nicht geeignet, da zügiger Radverkehr und hohe Rad- und Fußverkehrsstärken mit den dort vorrangigen landwirtschaftlichen Tätigkeiten nicht zu vereinbaren sind. Dies gilt generell für FI-Wege. Als attraktive Freizeitroute hat diese Strecke aber, wie andere FI-Wege im Stadtgebiet auch, durchaus ein hohes Potential. Daher sind FI-Wege, wie dieser, Gegenstand von Freizeitwegeplanungen (insbesondere Kleine-Dörfer-Weg).

Sollten sich aus Abstimmungen zu Freizeitwegeplanungen neue Erkenntnisse und Möglichkeiten zur Nutzung von FI-Wege für den Radverkehr ergeben, wird dies auch für Planungen des Alltagsradverkehrs berücksichtigt werden, da für die Radfahrenden der Übergang zwischen Alltagsradrouten und Freizeitradrouten natürlich fließend ist. Bisher liegen solche Erkenntnisse aus den Planungen und Gesprächen für den Kleine-Dörfer-Weg aber nicht vor.

Die Planungen der Verwaltung für den Alltagsradverkehr fokussieren sich, insbesondere unter Berücksichtigung des Ratsbeschlusses zum Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“, auf öffentliche Verkehrsflächen.

Dies vorausgeschickt werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu 1.: Für die Nutzung als Freizeitweg hat dieser Weg hohes Potential. Für den Alltagsradverkehr bewertet die Verwaltung die Sanierung dieses Weges als nicht dringend. Eine gut ausgebaute, ganzjährig befahrbare Alltagsradroute verläuft entlang der B 1/Hannoversche Straße. Zu 2 u. 3.: Grundsätzliche Gespräche zu FI-Wege wurden im Zusammenhang mit dem Kleine-Dörfer-Weg geführt. Diese haben aber unverändert bisher nicht zum Abschluss von Gestattungsverträgen geführt. Benschmidt

e)

**Ortstermin Ölper Mühlenwehr
Anfrage der SPD-Fraktion**

21-17300

In der Bezirksratssitzung am 16.06.21 wurde ein unverzüglicher Ortstermin am Ölper Mühlenwehr beantragt (DS 21-16206).

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, wann dieser Ortstermin stattfinden wird.

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321 vom 14. Januar 2022 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Das Anliegen des Stadtbezirksrates 321 zum historischen Ölper Mühlenwehr aus 2021 wurde zuständigkeitshalber dem Wasserverband Mittlere Oker (WVMO) umgehend mit der Bitte um Realisierung des gewünschten Ortstermins zugeleitet.

Als Sofortmaßnahme wurden die derzeit gefährlichen Bereiche abgesperrt.

Der Wasserverband Mittlere Oker hatte der Verwaltung zum Vorgang die Rückmeldung gegeben, dass man für einen Ortstermin bereits eine Bestandsaufnahme und ein Sanierungskonzept vorlegen möchte um ein fundiertes Vorgehen übermitteln zu können. Hierzu hatte der WVMO bereits Kontakt zu potentiellen Firmen aufgenommen, die eine Bestandsaufnahme der Anlage und ein entsprechendes Konzept vorlegen wollten. In 2021 konnten auf Grund der Auslastung der Baufirmen weder ein Angebot noch ein Auftrag für die nötigen Arbeiten realisiert werden.

Der WVMO hat inzwischen erste Sicherungsarbeiten durchführen lassen, hierbei erfolgte auch eine erste Bestandsaufnahme. Eine Einladung zum Ortstermin erfolgt über den WVMO im ersten Quartal 2022. An diesem Ortstermin wird ebenfalls die Verwaltung teilnehmen.

Für die Sanierung von Wehranlagen hat die Stadt entsprechend städtische Haushaltsmittel eingeplant die u.a. für die Sanierung des Ölper Mühlenwehres verwendet werden können.

Leuer

f)

**Bitte um Klärung der Verkehrssituation im Bereich Am Brunnen /
Am Brunnen 6 C in Alt-Lehndorf
Anfrage Frau Hamecher (AFD)**

22-17644

Bitte um Klärung der Verkehrssituation im Bereich der Straßen Am Brunnen/An der Schule/Hoffmann von Fallersleben Gymnasium Außenstelle Am Brunnen 6C · 0531 54585 in Alt Lehdorf

1. Im Hinblick auf die Verkehrsgefährdung von Kindern durch Elterntaxen
 2. Belastung der Anwohner durch verkehrswidrig parkende Autos zu Stoßzeiten, wie auch an Abenden
- Anfrage:

zu 1. Laut Verkehrswacht geht die meiste Gefahr vor Schulen von „Elterntaxis“ aus! Laut einer ADAC-Studie haben fast zwei Drittel der Grundschulen ein deutliches Problem mit „Elterntaxis“. Sie halten verbotswidrig vor der Schule und behindern und gefährden andere Kinder.

Bei dieser Studie handelt es sich um Grundschulen, hier um ein Gymnasium, in dem Schüler, die direkt aus dem Auto-Familien-Stress in 'die Schule fallen' keine Möglichkeit hatten, sich seelisch und physisch auf ihren Arbeitsplatz und ihre Mitschüler einzustellen.

Die Lage ist vor anderen Schulen, in diesem Fall der Außenstelle des Hoffmann von Fallersleben Gymnasiums nicht minder schwierig.

Bundesweit sind die Kommunen angehalten, die Situation für die Schüler zu verbessern. In wie weit ist dies in dem genannten Bereich möglich?

Anlage I

Darstellung der Ortslage

Vorschlag für eine Hol- und Bringzone ist hellgrün markiert

Links: Argumentation für 'Kinder, die selbständig den Weg zur Schule gehen'. Hinweis: Pilotprojekt-Weniger-Elterntaxis-an-Braunschweiger-Grundschulen

2. Die Straßen Am Brunnen und An der Schule sind enge Dorfstraßen, die einseitig mit Anwohnerparkplätzen ausgewiesen sind. Eine Einbahnstraßenregelung würde vermutlich nicht zu einer Lösung führen.

Was kann dort verkehrstechnisch von Seiten der Stadt für eine Entlastung der Anwohner getan werden?

Anlage II

Die Anwohner haben sich, zur Sicherung ihrer Grundstücke vor uneingeladenen Parkern, schon dazu entschieden kostenintensive Polleranlagen zu installieren.

Diese, durchaus sehenswerten Ecke in Alt Lehdorf ist derart eng, dass die Planung zum Fahrradverkehrsnetz der Stadt Braunschweig darauf verzichtet hat, sie in das Netz aufzunehmen.

Vielmehr ist ein Straßenschild aufgestellt, dass diese Straße ausdrücklich keine Fahrradstraße ist.

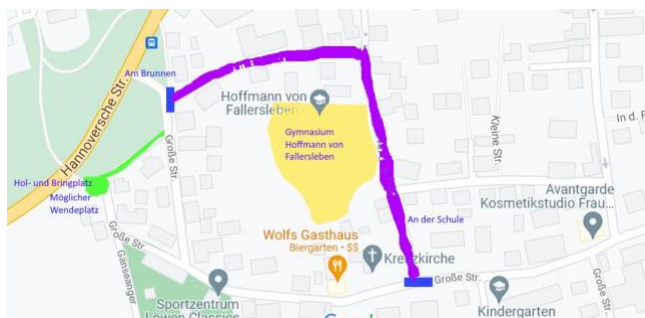
gez.

Anneret Hamecher

Anlage/n:

Anlage I und II

Anlage I



Hoffmann von Fallersleben Gymnasium Außenstelle Am Brunnen 6C · 0531 54585

Grundsätzlich

Die meiste Gefahr vor Schulen geht von „Elterntaxis“ aus! Laut einer ADAC-Studie haben fast zwei Drittel der Grundschulen ein deutliches Problem mit „Elterntaxis“. Sie halten verbotswidrig vor der Schule und behindern und gefährden andere Kinder.

<https://www.verkehrswacht-medien-service.de/grundschule/mein-schulweg-kl-1/schulweg/elterntaxi/>

05.10.21 <https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article233494475/Pilotprojekt-Weniger-Elterntaxis-an-Braunschweiger-Grundschulen.html>

16.12.21 <https://www.news38.de/braunschweig/article234101241/Braunschweig-Grundschule-Broitzem-Wenden-Elterntaxis-Hol-und-Bringzone-Projekt.html>

14.12.21 <https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article234091343/Bringzonen-fuer-Elterntaxis-Pilotprojekt-in-Braunschweig.html>



Anlage II

Die Straßen Am Brunnen und An der Schule sind so schmal, dass der offizielle Radweg, der im Gegensatz in der Zeichnung in Rot markiert noch in Planung, jetzt bereits ausgewiesen ist. https://www.braunschweig.de/leben/stadtplan_verkehr/radverkehr/fahrradstadtplan.php



Am einfachsten merkt man sich: Ein benutzungspflichtiger Radweg ist beschildert (rundes blaues Schild mit weißem Fahrrad-Symbol). Fehlen die blauen Schilder, dann dürfen Radfahrer die Fahrbahn benutzen. Dies müssen auch die Autofahrer beachten. Denn vermehrt werden Radfahrer auf der Fahrbahn fahren, obwohl auch ein Radweg vorhanden ist.

g)

Entwichenes Krypton-85 im Kanzlerfeld und in Watenbüttel Anfrage Herr Schütt (BIBS)

22-17753
22-17753-01

Im April 2021 wurde ein meldepflichtiger Vorgang in der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (PTB) bekannt. Dort trat über längere Zeit unbemerkt radioaktives Krypton aus, wie die PTB auf Nachfragen aus der Anwohnerschaft des Kanzlerfeldes und vom Braunschweig Spiegel bestätigte: *"Die Fehlersuche ergab dann schließlich das „verschwundene Krypton-85“, das offensichtlich über den Schornstein in die Umgebungsluft emittiert wurde – ein Ort, wo es definitiv nicht hingehört."* (Antwort der PTB-Pressestelle vom 16.04.2021)

Die PTB beauftragte einen Sachverständigen des TÜV Nord damit, die Ursachen des Vorfalls zu ermitteln.

Die PTB weigert sich nun, dem Antrag aus der Anwohnerschaft, den inzwischen vorliegenden Untersuchungs-Bericht des TÜV Nord zur Verfügung zu stellen, nachzukommen. Sie behauptet, eine Veröffentlichung sei gesetzlich untersagt, weil sie die Weitergabe von Aufzeichnungen des jeweiligen Verantwortlichen für Strahlenschutz an „Unbefugte“ bedeuten würde.

Die Wohngebiete Kanzlerfeld und Watenbüttel grenzen im Süden bzw. im Norden unmittelbar an das Gelände der PTB. Die Anwohner leben nur wenige hundert Meter von den verschiedenen Einrichtungen der PTB entfernt. Nun sollen sie also nach Auffassung der PTB, obwohl unmittelbar betroffen, unbefugt sein, die genauen Ursachen des Vorfalls zu erfahren (siehe Bericht im BS-Spiegel vom 03.01.2022 unter <https://braunschweig-spiegel.de/nach-krypton-85-unfall-hat-die-ptb-etwas-zu-verbergen>).

Nur durch vollständige Transparenz kann aber erreicht werden, dass etwaige Fehler oder Versäumnisse im Umgang mit radioaktiven Stoffen so aufgeklärt werden, dass sie sich nicht wiederholen können; dasselbe gilt für etwaige Konstruktionsmängel der verwendeten Vorrichtungen.

Wir fragen daher:

1. Ist der Verwaltung - insbesondere der für die Sicherheit verantwortlichen Feuerwehr – der Untersuchungsbericht des TÜV Nord zum "verschwundenen Krypton-85" bekannt und welche Folgerungen zieht die Stadt daraus?
2. Was unternimmt die Stadt, um in Zusammenarbeit mit der PTB dauerhaft die Sicherheit der Anwohner zu gewährleisten, nicht zuletzt im Hinblick auf das auf dem Gelände der PTB befindliche Atommüll-Zwischenlager?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zur Anfrage von Herrn Schütt (BIBS) im Stadtbezirksrat 321 vom 14.01.2022 [22-17753] wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Der in der Frage erwähnte Bericht des TÜV Nord ist der Feuerwehr nicht bekannt. Demzufolge können daraus auch keine Folgerungen gezogen werden.

Zu Frage 2:

Da es sich bei der PTB um eine Bundesanstalt handelt, sind hier besondere Regelungen heranzuziehen. So werden z. B. Brandverhütungsschauen nur durchgeführt, wenn die Feuerwehr Braunschweig seitens der PTB bzw. der hausverwaltenden Dienststelle dazu aufgefördert werden (vgl. Ziffer 10.1.2 Brandschutzleitfaden für Gebäude des Bundes). Zudem verfügt die PTB über eine anerkannte Werkfeuerwehr mit hauptamtlichen Kräften, die vorrangig den Brandschutz auf dem Gelände sicherzustellen hat.

Über ein vermeintliches „Atommüll-Zwischenlager“ liegen der Feuerwehr Braunschweig keine Erkenntnisse vor.

Geiger

h)

Ausbau der Haltestelle "Bockshornweg" auf der Celler Heerstraße (Ölper Turm) 22-17757 Anfrage der SPD-Fraktion

Aufgrund des Beschlusses des Stadtbezirksrates Lehdorf-Watenbüttel im Rahmen der Vorberatung am 7.2.2018 und dem endgültigen Beschluss des damaligen Planungs- und Umweltausschusses am 28.2.2018 (DS 17-06103) erfolgte letztendlich der Ausbau der Haltestelle. In der Sitzung am 7.2.2018 wurde vom Vertreter der Verwaltung mitgeteilt, dass der Abriss des vorhandenen Toilettenhauses geplant, aber nicht Teil der Vorlage sei. Mit dem Eigentümer des Ölper Turmes sei abgesprochen, dass eine Verlegung der Toilette in einen Nebenraum des Gebäudes erfolgen könne (siehe Protokoll der Sitzung).

Augenscheinlich wurde vor Ort der Bau eines möglichen Toilettenhauses begonnen, aber bis heute nicht abgeschlossen. Entsprechend wurde das alte Toilettenhaus bisher nicht abgerissen. Nachdem nun die Bauarbeiten zum Umbau der Haltestelle längst abgeschlossen sind, ebenso wie die Bepflanzung der Mittelinsel, ergibt sich auch die mit diesem Umbau beabsichtigte Aufwertung des Bereiches vor dem sanierten Ölper Turm (siehe Vorlage). Diese Aufwertung wird aber derzeit nicht abschließend erreicht, da das alte Toilettenhaus augenscheinlich bis heute nicht abgerissen werden konnte.

Dies vorangestellt wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1.

Wann erfolgt der Abriss des alten Toilettenhauses mit gleichzeitiger Inbetriebnahme der neuen Toilettenanlage?

2.

Bedarf es für diesen Teil der Baumaßnahme, der damals nicht Bestandteil der Vorlage war, eines gesonderten Beschlusses der Gremien (wenn ja, für wann ist eine Beschlussvorlage vorgesehen?)

3.

Sollte die Absprache mit dem Eigentümer des Ölper Turmes nicht realisiert werden können, welche Alternativlösung ist dann beabsichtigt?

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

i)

Anfrage der SPD-Fraktion

Auf der Sondersitzung des Stadtbezirksrates Lehndorf-Watenbüttel am 1.9.2021 wurde einstimmig beschlossen, aus dem Budget des Bezirksrates 6.000 Euro für die Neuanschaffung des abgebrannten Bücherschranks in Lehndorf zur Verfügung zu stellen.

Dies vorangestellt wird um Mitteilung zu Sitzung gebeten, ob der benötigte Bücherschrank zwischenzeitlich beauftragt wurde, wann die Aufstellung erfolgen soll bzw. welche Gründe bisher einer Beauftragung bzw. Aufstellung entgegen standen.

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

j)**Verkehrssituation Peiner Straße****22-17761****Anfrage der SPD-Fraktion**

Mit Beschluss vom 16.06.21 (Drucksache 21-16199) wurde die Verwaltung gebeten, eine Analyse des Istzustandes des Straßenverkehrs und seiner Auswirkungen sowie den Problemen, die dadurch entlang der durch Völkenrode führenden Peiner Straße entstehen, zu erstellen und das Ergebnis zu den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2022 vorzulegen.

Es wird um Mitteilung zum Sachstand gebeten.

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

k)**Gestaltung Kreuzung Ottweilerstraße / Saarstraße zur Reduzierung möglicher****22-17762****Verkehrsunfälle. - Anfrage der SPD-Fraktion**

Mit Drucksache 20-1358-01 vom 02.09.2020 teilt die Verwaltung mit, im Jahr 2021 die im Kreuzungsbereich Ottweilerstraße / Saarstraße seit 2015 getroffenen Maßnahmen zu evaluieren.

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, zu welchem Ergebnis diese Evaluierung geführt hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

l)**Anlage eines Weges am Einkaufszentrum Kanzlerfeld****22-17763****Anfrage der SPD-Fraktion**

Aufbauend auf der Antwort der Verwaltung vom 11. Juni 2021, Drucksache 21-16204-01 fragen wir erneut an, wann mit der für das 3. Quartal 2021 angekündigten Umsetzung der Maßnahme zur Erstellung des Wegeabschnittes am Einkaufszentrum Kanzlerfeld zu rechnen ist

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

B: Einsatz mobiler Impfteams – auch in unserem Stadtbezirk**Mobile Impfteams**

Ergänzend zum [Angebot der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte](#) und dem Impfangebot in der [Stadthalle](#) betreibt das Gesundheitsamt mobile Impfteams (MIT). Sie sind flexibel und punktuell im Einsatz, zum Beispiel in Schulen, für die Dritt- oder Viertimpfung in Pflegeheimen oder bei Infektionsausbrüchen in Einrichtungen.

Zusätzlich bieten die MIT auch Vor-Ort-Termine für alle Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Stadtteilen an. Um sich von den mobilen Impfteams impfen zu lassen, sind weder Termin noch Anmeldung erforderlich. Mitzubringen ist lediglich ein Identitätsnachweis mit Name, Geburtsdatum und Foto sowie – wenn vorhanden – der Impfausweis.

Die mobilen Impfteams führen aktuell Impfungen an folgenden öffentlichen Standorten durch:

Dauerhaft montags bis freitags von 10-16 Uhr im Blauen Saal in der Stadtbibliothek Braunschweig, Schlossplatz 2, 38100 Braunschweig, Zugang über den Eingang zur Quadriga-Plattform, die sich rechts vom Portikus befindet, der als Eingang in die Schloss-Arkaden dient. **Außerdem wird am Donnerstag, 17. Februar, und Freitag, 18. Februar, von 10 bis 18.30 Uhr im Blauen Saal geimpft.** An diesen beiden Tagen werden explizit auch Impfungen für Kinder ab 5 Jahren angeboten.

Weitere öffentliche Impfangebote im Stadtgebiet – auch in unserem Stadtbezirk!

- Freitag, 11. Februar, 11 bis 18 Uhr, IKEA Braunschweig, Hansestraße und 9.30 bis 16 Uhr, Kirchengemeinde St. Magni, Hinter der Magnikirche 7. In der Kirchengemeinde St. Magni werden insbesondere auch Impfungen für Kinder ab 5 Jahren angeboten.
- Montag, 14. Februar, 9 bis 16 Uhr, Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Straße 4
- Dienstag, 15. Februar, 10 bis 16 Uhr, Schloss Richmond, Wolfenbütteler Str. 55
- Mittwoch, 16. Februar, 9 bis 16 Uhr, Hochschule für Bildende Künste, Pippelweg 77, und 10 bis 16 Uhr Jakob-Kemenate, Eiermarkt 1B
- Donnerstag, 17. Februar, 9 bis 16 Uhr, TU Braunschweig (in der Sporthalle am Rebenring), **und 11 bis 16 Uhr Wohnstandort für Geflüchtete in Lamme, Bruchstieg 3**
- Freitag, 18. Februar, 9 bis 16 Uhr, AWO Heidberg Nachbarschaftsladen, Erfurtplatz 3, sowie 9 bis 14 Uhr Technologiezentrum der Handwerkskammer, Hamburger Str. 234

Siehe auch: <https://www.braunschweig.de/aktuell/mobile-impfteams.php#>

C: Dies und Das

Spielplatz Biberweg: Erforderliche Fällung von Bestandsbäumen

Auf dem Teilgrundstück am Biberweg, auf dem der Spielplatz entstehen wird, müssen sechs der sieben Bestandsbäume gefällt werden, da sie nicht mehr ausreichend verkehrssicher sind. Die Fällarbeiten erfolgen unter Berücksichtigung des Naturschutzrechtes bis Ende Februar 2022.
Herlitschke

Erneuerung Abwassernetz in der Saarstraße

Nach meiner Kenntnis geht es um den Abschnitt zwischen Ottweilerstraße und Saarplatz.
Mitteilung der SEBS:

Stadientwässerung Braunschweig GmbH · Postfach 45 10 · 38035 Braunschweig

Bezirksgeschäftsstelle Nord, Wenden
Veltenhöfer Straße 3
38110 Braunschweig

Ihre Nachricht / Zeichen

Unser Zeichen
DKG

Bearbeiter/in
Herr Platzk

Telefon: (0531) 383 45 318
Telefax: (0531) 383 45 001
E-Mail: bastian.platzk@se-bs.de

Seite 1 / 1
26. Januar 2022

Erneuerung der öffentlichen Abwasseranlage in der Saarstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadientwässerung Braunschweig GmbH beabsichtigt, die Abwasserkanäle in der Saarstraße zu erneuern oder zu reparieren. Die Bauarbeiten einschließlich des Straßenausbaus beginnen voraussichtlich Mitte Februar 2022 und sollen voraussichtlich Dezember 2023 beendet sein.

Die Eigentümer der betroffenen Grundstücke wurden von uns im Auftrag der Stadt Braunschweig mit anliegendem Schreiben informiert.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Stadientwässerung Braunschweig GmbH

i. A.


Platzk

Anlage

Und am Wochenende.... mal ins Museum?

Ausstellung: „Alte Neue Welt. Fotografien von Andreas Feininger“



Das Städtische Museum Braunschweig zeigt vom 13. Februar bis 14. August 2022 im Haus am Löwenwall eine umfassende Einzelausstellung zu Andreas Feininger (1906–

1999). In der Ausstellung "Alte Neue Welt. Fotografien von Andreas Feininger" werden rund 260 seiner Fotografien aus der Sammlung des Zeppelin-Museums in Friedrichshafen gezeigt. Es erscheint eine begleitende Publikation.

Mehr dazu unter :

https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/nachrichten/ausstellung-feininger.php

Ein Teil von uns.

Deutsch-jüdische Geschichten aus Niedersachsen

Was bedeutet es, in einer nichtjüdischen, eher ausgrenzenden, oft feindlichen Gesellschaft zu leben? Geschichten und Schicksale des 18. bis 21. Jahrhunderts bieten Einblicke in die von unsicheren Rechtssituationen und Brüchen, Blütezeiten und Katastrophen gekennzeichnete niedersächsisch-jüdische Geschichte. Stets bedeutsam sind dabei Wechselbeziehungen zwischen jüdischen und nichtjüdischen Gesellschaften, die immer wieder das jeweils „Andere“ zu ihrem „Eigenen“ gemacht haben. Beginnend mit Alexander David und der Wiederansiedlung von Jüd*innen in Braunschweig im frühen 18. Jahrhundert wird das Panorama über das in Seesen und Wolfenbüttel entstandene Reformjudentum, das mit den Namen Israel Jacobson und Herz Samson verbunden ist, bis zur heutigen Gemeinde in Braunschweig geführt.

Ein einzigartiges Exponat der Ausstellung ist die barocke Inneneinrichtung der ehemaligen Hornburger Synagoge, in der sich die Wechselbeziehungen der Gesellschaften spiegeln. Sie war nach der Abwanderung der Mitglieder der kleinen jüdischen Landgemeinde im Süden von Braunschweig gegen Ende des 19. Jahrhunderts dem Verfall preisgegeben. Karl Steinacker, der damalige Direktor des Vaterländischen Museums, erkannte ihre kulturhistorische Bedeutung. 1924 ließ er mit großer Unterstützung der Jüdischen Gemeinde Braunschweig und privater Förderer die Inneneinrichtung in das Museum überführen. Infolge der spektakulären Rettungsaktion entdeckten Jüd*innen das Museum als Ort ihrer Geschichte. Durch zahlreiche Schenkungen kam eine einzigartige Sammlung zustande, in der sich sowohl jüdisch-religiöser Kultus als auch deutsche und niedersächsische Kultur spiegeln. Die Ausstellung wird gefördert durch die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Stiftung Niedersachsen und die Günter Kalkhof Stiftung.

Mehr dazu unter :

<https://braunschweig.die-region.de/Veranstaltungen/Ein-Teil-von-uns.html?>